

Nachhaltige Investmentfonds

Vom Nischenthema zum Megatrend



Das Konzept der Nachhaltigkeit als Synthese wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Zielsetzungen hat in den vergangenen Jahren massiv an Bedeutung gewonnen. Immer mehr institutionelle Anleger implementieren Nachhaltigkeitsaspekte in ihren Anlagerichtlinien und berücksichtigen sie in ihren Investitionsentscheidungen.

Die Anzahl auf Nachhaltigkeit ausgerichteter Investmentfonds steigt stetig. Derzeit stehen deutschen Anlegern 433 UCITS-Investmentfonds zur Verfügung, die explizit auf Nachhaltigkeitsaspekte abstellen. Zusammen verwalten die Fonds derzeit knapp 85 Mrd. Euro. Seit 2015 sind rund 90 Fonds neu auf den Markt gekommen.

Nachhaltigkeitsansätze sind zum Teil sehr heterogen

Nach wie vor gibt es keine allgemein gültige Definition von nachhaltigen Investments. Grundsätzlich liegt das gemeinsame Ziel im verantwortungsbewussten und gewissenhaften Investieren. Negative Effekte des Konsums auf Umwelt und Gesellschaft sollen minimiert werden. Investmentfonds verfolgen in der Praxis verschiedene – mitunter schwer vergleichbare – Ansätze zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsansprüchen.

Der Einsatz von Ausschlusskriterien ist eine der ältesten und am häufigsten genutzten Strategien des nachhaltigen Investierens. Waffen sind dabei das am weitesten verbreitete Ausschlusskriterium: 89% der von Scope als nachhaltig klassifizierten Fonds schließen die Rüstungsindustrie als Investmentgegenstand explizit aus. Danach folgen Suchtmittel (87%) und Kernkraft (72%).

433 nachhaltige Fonds verteilen sich auf 57 Peergroups

Scope gruppiert sämtliche UCITS-Investmentfonds in 181 Peergroups. Knapp ein Drittel (57) davon enthält Fonds mit Nachhaltigkeitsbezug. Einige Peergroups bestehen ausschließlich aus Nachhaltigkeitsfonds. Beispiele sind „Aktien Nachhaltigkeit / Ethik Welt“ (75 Fonds) und „Aktien Nachhaltigkeit / Ethik Europa“ (33 Fonds). Beide Peergroups sind die „nachhaltigen“ Pendanten zu „Aktien Welt“ und „Aktien Europa“. Die Mehrzahl der Vergleichsgruppen jedoch enthält sowohl Fonds mit als auch ohne Nachhaltigkeitsbezug.

Abbildung 1: Nachhaltigkeitsfonds mit dem höchsten Scope Fonds Rating (A)

Fonds	ISIN	Vol. (Mio. EUR)	Perf. 5J (p.a.)
LO Funds - Generation Global*	LU0428704042	1.239,2	18,0%
RobecoSAM Sustainable Water Fund	LU0133061175	821,9	14,9%
Lyxor World Water UCITS ETF	FR0010527275	589,3	16,3%
LGT Sustainable Equity Fund Global	LI0106892966	453,0	15,5%
Stewart Investors Global Emerging Markets Sustainability Fund	GB00B64TS881	432,4	8,5%
KCD-Union Nachhaltig MIX	DE0009750000	414,5	5,6%
Pioneer Funds Austria - Ethik Fonds	AT0000731575	303,2	6,1%
Deka-Nachhaltigkeit Renten	LU0703711035	284,7	7,7%
Apollo Euro Corporate Bond Fund	AT0000746938	284,4	5,3%
UBS ETF (LU) MSCI EMU Socially Responsible UCITS ETF	LU0629460675	274,0	15,0%
Muznich Bondyield ESG	IE00B2R9B880	173,8	5,2%

* Befindet sich derzeit im Soft Close.

Quelle: Scope Analysis, Thomson Reuters, Stand: 31.05.2017.

Analysten

Sina Hartelt
+49 69 6677389 31
s.hartelt@scopeanalysis.com

André Härtel
+49 69 6677389 33
a.haertel@scopeanalysis.com

Business Development

Christian Michel
+49 69 6677389 35
c.michel@scopeanalysis.com

Redaktion / Presse

André Fischer
+49 30 27891 147
an.fischer@scopeanalysis.com

Weitere Veröffentlichungen

Green Bond Fonds
Juli 2017

Aktien Biotechnologie
Mai 2017

Aktien Emerging Markets
April 2017

Inflation ist zurück
Februar 2017

Liquid Alternatives
Januar 2017

Scope Analysis GmbH

Lennéstraße 5
10785 Berlin

Tel. +49 30 27891 0
Fax +49 30 27891 100
Service +49 30 27891 300

info@scopeanalysis.com
www.scopeanalysis.com



Bloomberg: SCOP

Aktive Fonds dominieren beim Thema Nachhaltigkeit

Von den insgesamt 433 Fonds mit Nachhaltigkeitsbezug sind 397 und somit mehr als 90% aktiv gemanagte Fonds. Die passiven Ansätze teilen sich auf in ETF (27 Produkte, AuM: 2,8 Mrd. Euro) und Index-Fonds (8 Produkte). Lediglich zwei ETF sind Swap-basiert. Die restlichen Produkte bilden den jeweiligen Index physisch ab. Größter Anbieter bei den passiven Strategien ist BlackRock mit zwölf ETF, gefolgt von der UBS mit acht ETF.

Candriam mit den meisten nachhaltigen Fonds in Deutschland

Während die Mehrzahl der Anbieter nur wenige Fonds mit Nachhaltigkeitsbezug in ihrer Produktpalette hat, kommen immerhin zehn Fondsgesellschaften auf jeweils mehr als zehn Fonds. Mit Candriam, Bank J. Safra Sarasin und Union Investment haben drei Anbieter sogar jeweils mehr als 20 Fonds im Angebot.

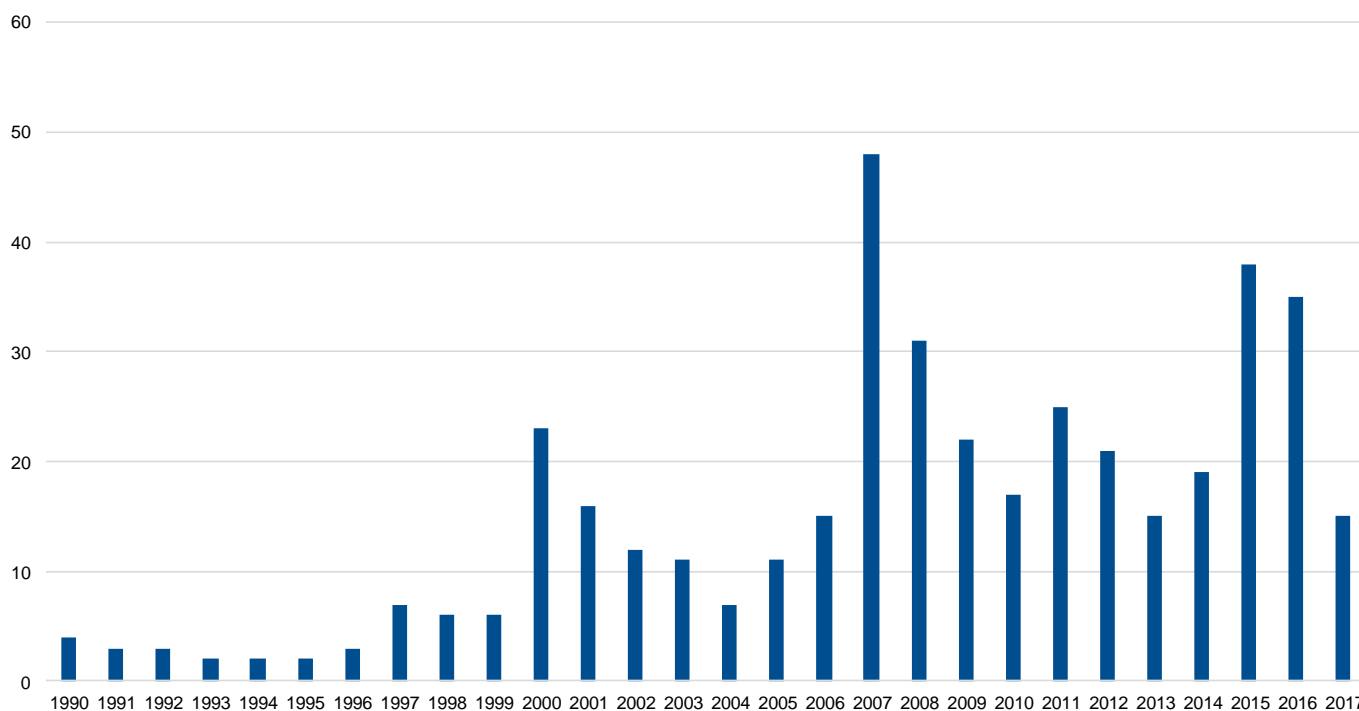
BNP Paribas mit den höchsten nachhaltigen AuM

Die meisten Assets under Management (AuM) kann BNP Paribas Asset Management vorweisen. Sie verwalten in ihren Nachhaltigkeitsfonds derzeit mehr als 6,3 Mrd. Euro. Auf Rang zwei folgt Pictet. Die Union Investment auf Rang drei ist der größte deutsche Anbieter von an Nachhaltigkeitskriterien ausgerichteten Investmentfonds.

Kein Trade-off zwischen gutem Gewissen und Rendite

Scope hat die Peergroups „Aktien Nachhaltigkeit / Ethik Europa“ mit „Aktien Europa“ sowie „Aktien Nachhaltigkeit / Ethik Welt“ mit „Aktien Welt“ verglichen. Das Ergebnis: Im Durchschnitt lassen sich über drei Jahre kaum Unterschiede feststellen. Die durchschnittliche Performance der nachhaltigen Fonds fällt geringfügig höher aus – ebenso die Volatilität.

Abbildung 2: Auflage von Fonds mit Nachhaltigkeitsbezug nach Jahren



Quelle: Scope Analysis, Thomson Reuters, Stand: 31.05.2017, Bezugsgröße sind in Deutschland zum Vertrieb zugelassene Investmentfonds (UCITS).

Allgemein gültige Definition von nachhaltigen Investments fehlt

Was macht einen Fonds zu einem nachhaltigen Fonds?

Nach wie vor gibt es keine allgemein gültige Definition von nachhaltigen Investments. Grundsätzlich liegt das gemeinsame Ziel im verantwortungsbewussten und gewissenhaften Investieren. Negative Effekte des Konsums auf Umwelt und Gesellschaft sollen minimiert werden.

Gemeinhin werden drei Dimensionen beim Thema Nachhaltigkeit unterschieden: Environment/Umwelt (E), Soziales (S), Governance / Unternehmensführung (G). Die ESG-Kriterien umfassen somit mehr als die bloße Finanzierung von umweltfreundlichen Technologien.

Nachhaltigkeitsansätze sind zum Teil sehr heterogen

In der Praxis verfolgen Investmentfonds verschiedene – mitunter schwer vergleichbare – Ansätze zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsansprüchen. Jeder Asset Manager, teilweise sogar jeder einzelne Investmentfonds, hat seine eigenen Selektionskriterien und Ansätze, die einen Vergleich erschweren.

Scope klassifiziert einen Fonds als nachhaltig, wenn er mindestens einen der folgenden acht Ansätze umsetzt:

- **Ausschlusskriterien:** Systematischer Ausschluss bestimmter Investments oder Investmentklassen wie Unternehmen, Branchen oder Länder, wenn diese gegen spezifische Kriterien verstoßen.
- **ESG-Integration:** Explizite Einbeziehung von ESG-Kriterien bzw. -Risiken in die traditionelle Finanzanalyse.
- **Engagement:** Langfristig angelegter Dialog mit Unternehmen, um deren Verhalten bezüglich ESG-Kriterien zu verbessern.
- **Best-in-Class:** Basierend auf ESG-Kriterien werden die besten Unternehmen innerhalb einer Branche, Kategorie oder Klasse ausgewählt.
- **Impact Investment:** Investitionen in Unternehmen, Organisationen oder Fonds mit dem Ziel, neben finanziellen Erträgen auch Einfluss auf soziale und ökologische Belange auszuüben. Beispiel: [Fonds, die in Green Bonds investieren](#).
- **Nachhaltige Themenfonds:** Investitionen in Themen oder Assets, die mit der Förderung von Nachhaltigkeit zusammenhängen und einen ESG-Bezug haben. Beispiele sind [Wasserfonds](#) oder Fonds, die in erneuerbare Energien investieren.
- **Normbasiertes Screening:** Prüfung von Investments nach ihrer Konformität mit bestimmten internationalen Standards und Normen z. B. dem Global Compact, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen oder den ILO-Kernarbeitsnormen.
- **Stimmrechtsausübung:** Die Ausübung von Aktionärsrechten auf Hauptversammlungen, um die Unternehmenspolitik bezüglich ESG-Kriterien zu beeinflussen.

Ausschlusskriterien sind weitverbreitetste Strategie

Der Einsatz von Ausschlusskriterien ist eine der ältesten und weitverbreitetsten Strategien des nachhaltigen Investierens. Die Ausschlusskriterien können jedoch von Fonds zu Fonds stark variieren. Scope unterhält seit 2008 eine Datenbank zur Selektion und Beurteilung der Nachhaltigkeit von Investmentfonds an. Folgende Ergebnisse lassen sich auf ihrer Basis generieren:

Waffen und Rüstung sind das am weitesten verbreitete Ausschlusskriterium

Rüstungsgüter sind das am weitesten verbreitete Ausschlusskriterium. Das gilt nicht nur für Aktien und Anleihen von Unternehmen der Rüstungsbranche, sondern auch für Wertpapiere von Staaten und öffentlichen Emittenten. So sind für viele nachhaltige

Investmentfonds Rentenpapiere von Staaten tabu, die internationale Konventionen zu Streumunition und Anti-Personen-Minen nicht unterzeichnet haben.

Die von nachhaltigen Investmentfonds am häufigsten verwendeten Ausschlusskriterien lassen sich in fünf Haupt-Kategorien aufteilen (in Klammern die Häufigkeit ihrer Anwendung):

- Waffen / Rüstung (89%)
- Suchtmittel (87%)
- Kernkraft (72%)
- Arbeitsrechte (69%)
- Menschenrechte (68%).

Die Haupt-Kategorien lassen sich in Sub-Kriterien auffächern. Nachfolgend die von nachhaltigen Investmentfonds am häufigsten verwendeten Ausschlusskriterien:

Abbildung 2: Die am häufigsten verwendeten Ausschlusskriterien

Ausschlusskriterien	Anteil der nachhaltigen Fonds, die jeweiliges Ausschlusskriterium verwenden
Tabak	83,1%
Atom-/Kernenergie	68,3%
Pornografie	68,3%
Kinderarbeit	64,8%
Streumunition	62,7%
Glücksspiel	61,6%
Landminen	59,9%
ABC-Waffen	59,2%
Gentechnik	54,9%
Rüstungskomponenten	52,8%
Alkohol	48,6%
Grüne Gentechnologie	46,8%
AKW-Betrieb	29,2%
Atomare Dienstleistungen	25,0%
Uranabbau	20,4%
Gentechnik (medizinische)	19,7%

Quelle: Scope Analysis Nachhaltigkeitsdatenbank.

Heterogenität auch bei Anwendung von Ausschlusskriterien

Neben der Ausrichtung auf bestimmte Ausschlusskriterien unterscheiden sich Nachhaltigkeitsfonds auch darin, wie streng diese angewendet werden. So akzeptieren einige Fonds, dass Unternehmen einen geringen Anteil ihres Umsatzes von bis zu 10% in eigentlich ausgeschlossenen Bereichen erwirtschaften. Zum Beispiel weil ein an sich nachhaltig ausgerichtetes Unternehmen als Zulieferer Produkte anbietet, die auch militärischen Zwecken dienen können.

Vier Peergroups bestehen nur aus nachhaltigen Fonds

433 Nachhaltigkeitsfonds verteilt auf 57 Peergroups

Scope gruppiert sämtliche UCITS-Investmentfonds in 181 Peergroups. Knapp ein Drittel (57) davon enthält Fonds mit Nachhaltigkeitsbezug. Einige Peergroups bestehen ausschließlich aus Nachhaltigkeitsfonds – zum Beispiel: „Aktien Nachhaltigkeit / Ethik Welt“ oder „Aktien Nachhaltigkeit / Ethik Europa“. (Diese beiden Peergroups sind die jeweils „nachhaltigen“ Pendanten zu den Vergleichsgruppen „Aktien Welt“ und „Aktien Europa“.)

Der Mehrzahl der 55 Vergleichsgruppen enthalten sowohl Fonds mit als auch ohne Nachhaltigkeitsbezug. Die Aufteilung in Fonds mit und ohne Nachhaltigkeitsausrichtung – analog zu „Aktien Welt“ und „Aktien Europa“ – ist bei diesen Vergleichsgruppen noch nicht erfolgt. Der Grund: Die Anzahl der Nachhaltigkeitsfonds ist noch zu gering, um eine eigene Peergroup zu etablieren.

Abbildung 3: Peergroups mit der höchsten Anzahl an nachhaltigen Fonds

Peergroup	Anzahl Fonds mit Nachhaltigkeitsbezug	Anteil an Peergroup
Aktien Nachhaltigkeit / Ethik Welt	75	100%
Aktien Umwelttechnologie / Ökologie	39	100%
Aktien Nachhaltigkeit / Ethik Europa	33	100%
Renten EURO	25	9,9%
Renten EURO Corp. Inv. Grade	22	13,0%
Mischfonds Global flexibel	19	2,5%
Mischfonds Global konservativ	19	7,5%
Aktien Wasser	19	100%
Mischfonds Global ausgewogen	18	6,3%
Aktien Emerging Markets	18	6,5%

Quelle: Scope Analysis, Thomson Reuters, Stand: 31.05.2017, Bezugsgröße sind in Deutschland zum Vertrieb zugelassene Investmentfonds (UCITS).

Nachhaltige Fonds vereinen ein Volumen von rund 85 Mrd. Euro

Die 433 Fonds mit Nachhaltigkeitsbezug vereinen ein Volumen von rund 85 Mrd. Euro. Mit rund 55 Mrd. Euro entfallen zwei Drittel davon auf die zehn folgenden Peergroups:

Abbildung 4: Peergroups mit dem höchsten Volumen nachhaltiger Fonds

Peergroup	Volumen in Mio. Euro	Anteil an Peergroup
Aktien Nachhaltigkeit / Ethik Welt	13.256,8	100%
Aktien Wasser	8.531,2	100%
Renten EURO Corp. Inv. Grade	5.794,6	5,7%
Mischfonds Global konservativ	5.514,8	7,9%
Aktien Nachhaltigkeit / Ethik Europa	5.353,7	100%
Aktien Umwelttechnologie / Ökologie	5.096,9	100%
Mischfonds Europa konservativ	3.807,0	13,6%
Mischfonds Global ausgewogen	3.435,1	2,8%
Aktien Branchen und Themen	3.168,8	7,1%
Aktien Emerging Markets	2.904,2	1,7%

Quelle: Scope Analysis, Thomson Reuters, Stand: 31.05.2017, Bezugsgröße sind in Deutschland zum Vertrieb zugelassene Investmentfonds (UCITS).

Candriam mit den meisten nachhaltigen Fonds in Deutschland

Nur zehn Fondsanbieter mit mehr als zehn nachhaltigen Fonds

Nachhaltigkeit nimmt bei Fondsgesellschaften ein unterschiedliches Gewicht ein. Während die Mehrzahl der Anbieter nur wenige Fonds mit Nachhaltigkeitsbezug in ihrer Produktpalette hat, kommen immerhin zehn Fondsgesellschaften auf jeweils mehr als zehn Fonds. Drei Anbieter haben sogar jeweils mehr als 20 Fonds im Angebot.

Abbildung 5: Fondsanbieter mit höchster Anzahl an Nachhaltigkeitsfonds

Fondsgesellschaft	Anzahl Fonds mit Nachhaltigkeitsbezug	Volumen in Mio. Euro
Candriam	23	2.893,5
Bank J. Safra Sarasin	22	1.680,3
Union Investment	20	3.778,0
BNP Paribas Asset Management	16	6.307,4
BlackRock	16	2.967,2
UBS Asset Management	13	1.787,0
Robeco	12	3.351,6
Swisscanto	11	1.114,9
Vontobel Asset Management	11	1.392,6
LGT Capital Partners	10	3.402,5

Quelle: Scope Analysis, Thomson Reuters, Stand: 31.05.2017. Bezugsgröße sind in Deutschland zum Vertrieb zugelassene Investmentfonds (UCITS).

BNP Paribas Asset Management mit den höchsten nachhaltigen Assets under Management

Die meisten Assets under Management kann derzeit BNP Paribas Asset Management vorweisen. Sie verwalten in ihren Nachhaltigkeitsfonds aktuell mehr als 6,3 Mrd. Euro. Danach folgt Pictet mit knapp sechs Mrd. Euro. Die Union Investment auf Rang drei ist der größte deutsche Anbieter von an Nachhaltigkeitskriterien ausgerichteten Investmentfonds.

Abbildung 6: Fondsanbieter mit höchstem Volumen in Nachhaltigkeitsfonds

Fondsgesellschaft	Anzahl Fonds mit Nachhaltigkeitsbezug	Volumen in Mio. Euro
BNP Paribas Asset Management	16	6.307,4
Pictet	6	5.978,4
Union Investment	20	3.778,0
LGT Capital Partners	10	3.402,5
Robeco	12	3.351,6
BlackRock	16	2.967,2
Candriam	23	2.893,5
Deka Investment	7	2.428,0
Shareholder Value	1	2.141,9
Natixis	9	2.105,5

Quelle: Scope Analysis, Thomson Reuters, Stand: 31.05.2017. Bezugsgröße sind in Deutschland zum Vertrieb zugelassene Investmentfonds (UCITS).

Nachhaltigkeit als Performance-Killer oder Performance-Turbo?

Eine der für Investoren drängendsten Fragen ist, ob die Ausrichtung der Investmentstrategie auf Nachhaltigkeitsaspekte mit Performance-Einbußen verbunden ist oder ob sich Nachhaltigkeit sogar positiv auf das Rendite-Profil auswirkt.

Kaum Unterschiede bei Performance und Volatilität

Einen Anhaltspunkt zur Beantwortung dieser Frage bietet der Vergleich der beiden Scope Nachhaltigkeits-Peergroups „Aktien Nachhaltigkeit / Ethik Europa“ und „Aktien Nachhaltigkeit / Ethik Welt“ mit ihren nicht-nachhaltigen Pendanten „Aktien Europa“ und „Aktien Welt“.

Das Ergebnis: Im Durchschnitt lassen sich über drei Jahre kaum Unterschiede feststellen. Die durchschnittliche Performance der nachhaltigen Fonds fällt geringfügig höher aus – ebenso die Volatilität. Auch der Anteil der Top-Ratings lässt kaum Unterschiede erkennen. Er liegt in allen vier Peergroups bei rund einem Drittel.

Abbildung 7: Peergroup-Vergleich – Aktien Europa

	Aktien Nachhaltigkeit / Ethik Europa	Aktien Europa
Anzahl Fonds	34	490
Anzahl Fonds Rating	23	353
Anzahl Fonds Top Rating	7	106
in%	30,4%	30,0%
Perf. 3 Y Average (p.a.)	7,7%	7,2%
Volatilität Average	13,6%	13,3%
Max. Verl. 6M Average	-13,2%	-13,9%

Quelle: Scope Analysis, Thomson Reuters, Stand: 31.05.2017. Bezugsgröße sind in Deutschland zum Vertrieb zugelassene Investmentfonds (UCITS).

Abbildung 8: Peergroup-Vergleich – Aktien Welt

	Aktien Nachhaltigkeit / Ethik Welt	Aktien Welt
Anzahl Fonds	74	756
Fonds mit Rating	50	510
Anzahl Fonds Top Rating	15	170
in%	30,0%	33,3%
Perf. 3 Y Average (p.a.)	11,6%	11,1%
Volatilität Average	12,9%	12,6%
Max. Verl. 6M Average	-13,9%	-14,0%

Quelle: Scope Analysis, Thomson Reuters, Stand: 31.05.2017. Bezugsgröße sind in Deutschland zum Vertrieb zugelassene Investmentfonds (UCITS).

Der Performance-Vergleich für diese beiden Peergroups ist nur ein erster Indikator zur Beantwortung der Frage nach den Vorteilen nachhaltiger Fonds. Er zeigt, dass sich das Risiko-Rendite-Profil nachhaltig ausgerichteter Fonds kaum von dem herkömmlicher Fonds unterscheidet.

Kein Trade-off zwischen gutem Gewissen und Rendite

Ein Trade-off zwischen gutem Gewissen und Rendite gibt es also nicht. Ganz im Gegenteil: Immer mehr Studien und Auswertungen belegen sogar einen positiven Zusammenhang zwischen der Nachhaltigkeit von Investmentstrategien und ihrer Performance. (Siehe dazu auch das Interview mit Andreas Feiner von Arabesque Asset Management am Ende dieses Reports.)

Aktive Fonds dominieren beim Thema Nachhaltigkeit

Von den insgesamt 433 Fonds mit Nachhaltigkeitsbezug sind 397 und somit mehr als 90% aktiv gemanagte Fonds. Die passiven Ansätze teilen sich auf in ETF (27 Produkte, AuM: 2,8 Mrd. Euro) und Index-Fonds (8). Lediglich zwei ETF sind Swap-basiert. Die restlichen Produkte bilden den jeweiligen Index physisch ab. Größter Anbieter bei den passiven Strategien ist BlackRock mit zwölf ETF, gefolgt von der UBS mit acht ETF.



Andreas Feiner
Head of ESG Research bei
Arabesque Asset Management

„It's the performance, stupid!“ – Im Interview: Andreas Feiner

Das Thema Nachhaltigkeit hat viele Facetten. Manche finden, zu viele. Dennoch: Nachhaltigkeit lässt sich aus der Investmentbranche nicht mehr wegdenken. Warum, das erklärt Andreas Feiner von Arabesque Asset Management im Interview.

Nachhaltigkeit war bis vor Kurzem ein Nischenthema. Mittlerweile ist es eines der größten Investmentthemen überhaupt. Wie lässt sich dieser Wandel erklären?

Andreas Feiner: Nachhaltigkeit hat heute einen anderen Stellenwert, weil immer mehr Investoren überzeugt sind, dass Investments in nachhaltige Unternehmen nicht nur gut fürs Gewissen sind, sondern auch für die Performance. Mit anderen Worten: Nachhaltige Unternehmen weisen langfristig höhere Ertragspotenziale und bessere Risiko-Rendite-Profile auf als Unternehmen, deren Nachhaltigkeitsprofil weniger stark ausgeprägt ist. Dieser Zusammenhang ist mittlerweile durch zahlreiche Studien belegt.

Die treibende Kraft hinter dieser Entwicklung ist also die Performance – und nicht das Gewissen?

Andreas Feiner: Natürlich spielen moralische und ökologische Aspekte nach wie vor eine wichtige Rolle. Dennoch: Es geht beim Thema Nachhaltigkeit längst nicht mehr nur darum, in Umweltschutzprojekte zu investieren oder die Tabak- und Rüstungsbranche zu meiden. Es geht vielmehr um die Kernaspekte des Investierens – um Risiko und Rendite. Oder in Abwandlung des berühmten Wahlkampfslogans von Bill Clinton: „It's the performance, stupid!“

Welche Rolle haben die zahlreichen Unternehmensskandale in jüngster Vergangenheit gespielt?

Andreas Feiner: Die Skandale und in der Folge die massiven Kursverluste bei Volkswagen, Toshiba oder auch Wells Fargo haben dem Thema Nachhaltigkeit einen zusätzlichen Schub verliehen. Sie haben Investoren schmerzhaft vor Augen geführt, dass Investitionsentscheidungen nicht nur auf klassischen Finanzkennzahlen basieren sollten und dass es riskant ist, Nachhaltigkeitsfaktoren keine Beachtung zu schenken. Was nützen gute Quartalszahlen, wenn Skandale dieser Größenordnung die Performance von Jahren vernichten?

Für viele Investoren ist Nachhaltigkeit immer noch zu schwammig. Es gibt schlicht zu viele „weiche“ qualitative Faktoren, die sich nur schwer in Investitionsprozesse integrieren lassen. Was hat sich hier geändert?

Andreas Feiner: Eine Menge. Zum einen veröffentlichen Unternehmen immer mehr qualitative Informationen, die über die klassischen Finanzkennzahlen hinausgehen. Und zum anderen verändert die digitale Revolution, die wir alle derzeit erleben, auch die Möglichkeiten, Nachhaltigkeitsaspekte quantifizierbar und somit messbar zu machen.

Haben Sie ein Beispiel?

Andreas Feiner: Ein gutes Beispiel in diesem Kontext ist Führungskultur. Sie ließ sich bis vor Kurzem zwar beschreiben, aber kaum quantifizieren. Das hat sich mit Big Data und intelligenten Algorithmen geändert. Diese Technologien ermöglichen es uns, auf Grundlage gewaltiger Datenmengen und sämtlicher zu einem Unternehmen verfügbaren Informationen, einen Score für die Nachhaltigkeit einer Führungskultur zu berechnen – und zwar fortlaufend und automatisiert.

Lässt sich dieses Vorgehen auf alle Nachhaltigkeitsfaktoren anwenden?

Andreas Feiner: Im Prinzip ja. Bei Arabesque haben wir zum Beispiel ein **Tool** entwickelt, das alle relevanten ESG-Informationen – also: Umweltschutz, soziale Belange und

Führungskultur – zu einem Unternehmen in einem Score verdichtet. Der Vorteil für Investoren ist, dass sie sich nicht mehr mit den vielfältigen ESG-Aspekten im Einzelnen befassen müssen, sondern alle verfügbaren Informationen aggregiert in einer Kennzahl zur Verfügung gestellt bekommen.

Das heißt für Investoren, Finger weg von Unternehmen, die zwar eine hohe finanzielle Performance zeigen, aber einen niedrigen ESG-Score haben?

Andre Feiner: Derart pauschal würde ich nicht urteilen. Aber Investoren sollten in solchen Fällen durchaus genauer hinschauen! Ein niedriger ESG-Score birgt immer ein Risiko. Dieses sollten Investoren im Detail analysieren.

Zum Schluss Ihre Prognose: Wie wird sich das Thema Nachhaltigkeit weiterentwickeln?

Andre Feiner: Nachhaltigkeits-Kriterien werden von Investoren künftig als Standard-Kennzahl wie das Kurs-Gewinn-Verhältnis oder die Dividendenrendite für Investmententscheidungen herangezogen werden. Nachhaltigkeit wird essenzieller Bestandteil jeder Risikoanalyse. Auch die Quantifizierbarkeit von Nachhaltigkeitsaspekten wird weiter zunehmen, denn die Datenqualität verbessert sich zusehends.

Wird diese Entwicklung auch zu einer nachhaltigeren Wirtschaft führen?

Andre Feiner: Investoren tragen eine große Verantwortung. In unserer Wirtschaftsordnung treffen sie die Entscheidung darüber, wie Kapital allokiert wird. Und je mehr Investoren ESG-Kriterien in ihre Entscheidungsprozesse integrieren, desto mehr Kapital wird in jene Unternehmen allokiert, die hohe Nachhaltigkeitsstandards erfüllen. Das ist doch grundsätzlich eine erfreuliche Entwicklung.

Vielen Dank für das Gespräch.

Zum Hintergrund: Die Technologie und das Nachhaltigkeits-Know-how von Arabesque Asset Management wurde in Kombination mit einem quantitativen Investmentmodell im Fonds „*Arabesque Systematic*“ umgesetzt.



Nachhaltige Investmentfonds

Vom Nischenthema zum Megatrend

Scope Analysis GmbH

Headquarters Berlin

Lennéstraße 5
D-10785 Berlin

Tel. +49 30 27891 0

info@scopeanalysis.com

www.scopeanalysis.com

Frankfurt am Main

Neue Mainzer Straße 66-68
D-60311 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 66 77 389 0

Nutzungsbedingungen / Haftungsausschluss

© 2017 Alle Rechte vorbehalten. Scope Analysis GmbH ist keine Ratingagentur im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 über Ratingagenturen in der Fassung der Änderungsverordnungen (EU) Nr. 513/2011 und (EU) Nr. 462/2013 (zusammen die „Ratingagenturen-Verordnungen“) und ist nicht als Ratingagentur im Sinne der Ratingagenturen-Verordnungen registriert. Ratings von Asset Management Companies, Investment Fonds und Zertifikate Emittenten sind kein Rating im Sinne der Ratingagenturen-Verordnungen und können daher von Kreditinstituten, Wertpapierfirmen, Versicherungsunternehmen, Rückversicherungsunternehmen, Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung, Verwaltungs- und Investmentgesellschaften, Verwaltern alternativer Investmentfonds und zentralen Gegenparteien nicht für aufsichtsrechtliche Zwecke verwendet werden. Die von der Scope Analysis GmbH verfassten Ratings sind keine Empfehlungen für den Erwerb oder die Veräußerung von Investmentvehikeln und beinhalten kein Urteil über den Wert oder die Qualität des Investmentfonds, der Zertifikate Emittenten und der Management Companies. Die Scope Analysis GmbH hat alle erforderlichen Maßnahmen getroffen, um zu gewährleisten, dass die den Ratings zugrunde liegenden Informationen von ausreichend guter Qualität sind und aus zuverlässigen Quellen stammen. Scope Analysis GmbH hat aber nicht jede in den Quellen genannte Information unabhängig überprüft. Die Scope Analysis GmbH erstellt mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihr unabhängiges und objektives Rating zu einem bestimmten Stichtag, an dem das Rating erteilt wird. Daher sind künftige Ereignisse als ungewiss anzusehen. Deren Vorhersage beruht dabei auf Einschätzungen, so dass ein Rating keine Tatsachenbehauptung darstellt, sondern lediglich eine Meinungsäußerung, die sich anschließend auch wieder ändern und in einem geänderten Rating niederschlagen kann. Scope Analysis GmbH haftet folglich nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Das Rating sollte von den beteiligten Akteuren nur als ein Faktor im Rahmen der Anlageentscheidungen betrachtet werden und kann eigene Analysen und Bewertungen nicht ersetzen. Das Rating stellt somit nur eine Meinung zur Qualität dar und beurteilt unter keinem Umstand das Rendite-Risiko-Profil eines Investments und trifft auch keine Aussage dahingehend, ob die beteiligten Akteure einen Ertrag erzielen, das investierte Kapital zurückerhalten oder bestimmte Haftungsrisiken durch die Beteiligung an einem Investment eingehen. Die hierin enthaltenen Informationen und Daten sind durch Urheberrechte und andere Gesetze geschützt. Um hierin enthaltene Informationen und Daten zu reproduzieren, zu übermitteln, zu übertragen, zu verbreiten, zu übersetzen, weiterzuverkaufen oder für eine spätere Verwendung für solche Zwecke zu speichern, kontaktieren Sie bitte Scope Analysis GmbH, Lennéstraße 5, D-10785 Berlin.